

## Harburg

Nachrichten Sport

ELSTORF

08.01.18

### Bürger warten auf Ortsumgehung

Bianca Wilkens



Im Sekundentakt donnern Lastwagen auf der Bundesstraße 3 durch Elstorf

Foto: Bianca Wilkens / HA

**In Elstorf wächst die Wut über Verzögerungen bei dem Plan, die Bundesstraße 3 zu verlegen. Lösung? Frühestens in zehn Jahren.**

Elstorf. Wenn Peter Hennings aus der Tür tritt, trennt ihn nur noch der Bürgersteig von der viel befahrenen Straße B 3 in Elstorf. Fast zehn Meter hatten die Verkehrsbehörden von seinem Garten genommen. Dafür hatten sie ihm und seinen Nachbarn einen flüssigeren Verkehr versprochen. Was kam, waren immer mehr Lastwagen, immer mehr Autos, die sich an der Ampel weit zurückstauen.

Die B 3 ist für die Bewohner zu einer Last geworden, die sie nur noch schwer verkraften können. Die Hoffnung, dass es für sie an der B 3 eines Tages ruhiger wird, haben viele Anwohner nach den jüngsten Entwicklungen endgültig begraben.

#### **Einwohner warten schon lange auf die neue Straße**

Zwar hatte der Bund die Ortsumfahrung Elstorf 2016 in den vordringlichen Bedarf – den höchsten Rang in der Verkehrswegeplanung – gestuft. Dennoch ist laut dem Niedersächsischen Verkehrsministerium erst 2027 mit dem Baubeginn zu rechnen. Die Einwohner haben darauf mit Entsetzen und bisweilen Wut reagiert.

Seit Jahrzehnten warten sie auf die Ortsumfahrung. Pläne, wo sie verlaufen könnte, gibt es ebenso seit Jahren. Und nun soll es weitere zehn Jahre dauern, bis der Bau der Trasse überhaupt beginnen kann? "Dass es so viele Jahre braucht, um eine Straße zu planen, ist eine Unverschämtheit", sagt Eberhard Cohrs, Ortsvorsteher von Schwiederstorf.

Jan Lüdemann, Fraktionschef der Unabhängigen Wählergemeinschaft aus Elstorf, forderte daher Ende 2017 den Niedersächsischen Verkehrsminister Bernd Althusmann und Bürgermeister Wolf-Egbert Rosenzweig in einem offenen

Brief auf, die Ortsumfahrung endlich zur Chefsache zu erklären.

Wer direkt an der B 3 wohnt, hat nicht nur mit dem Lärm und dem Rattern der Lastwagen, die das Geschirr in den Schränken klirren lassen, zu kämpfen. "Die Straße gefährdet unsere Existenz", sagt Cornelia Eggers, die neben Peter Hennings wohnt. Wohnungen, die sie eigentlich vermieten, um sich für das Alter abzusichern, stehen nicht selten längere Zeit leer.

All diese Geschichten zusammen genommen macht sich bei den Einwohnern so langsam ein Gefühl der Ohnmacht breit. Ein Gefühl, nicht mehr gehört zu werden und nicht mehr ernst genommen zu werden. "Die Politiker setzen sich viel zu wenig für unsere Region ein", sagt Wilfried Stresow, der ebenfalls in Elstorf wohnt. Zumal damit zu rechnen ist, dass die Verkehrsprobleme noch zunehmen, sobald die A 26 mit der Anschlussstelle Neu Wulmstorf wie geplant 2023 fertig ist.

Auch unabhängig von der Verkehrsfreigabe der Anschlussstelle Neu Wulmstorf rechnet das Landesministerium mit einer Zunahme des Verkehrs auf der B 3. Als Gründe gibt Eike Frenzel, Pressesprecher des Landesverkehrsministeriums wachsende Motorisierung, anhaltende Siedlungsentwicklung und gestiegene Mobilitätsansprüche an.

Der niedersächsische Verkehrsminister Bernd Althusmann will sich dafür einsetzen, den Planungszeitraum für die Ortsumfahrung zu verkürzen. "Eine Planung von zehn bis 15 Jahren ist eindeutig zu lang", sagte er dem Hamburger Abendblatt beim Neujahrsempfang in Neu Wulmstorf. "Wir wollen schneller werden und die Planungen vereinfachen, ohne die rechtlichen Bedingungen in Frage zu stellen", sagte Althusmann. Erste Ansätze für eine neue Vorgehensweise sollen an der Ortsumgehung Elstorf erprobt werden. Ein Konzept soll dazu im Frühjahr 2018 vorgestellt werden.

Die Bewohner haben für Ankündigungen solcher Art nur noch ein müdes Lächeln übrig. Zu viele Minister haben viel versprochen und wenig gehalten. "Alle Parteien haben uns im Stich gelassen", sagt Cornelia Eggers.

## **Neue Baugebiete sollen erschlossen werden**

Zudem befürchten die Elstorfer, dass andere Pläne die Ortsumfahrung wieder in Gefahr bringen könnten. Neu Wulmstorf plant östlich und westlich von Elstorf und Schwiederstorf neue Siedlungsflächen. "Immer mehr Baugebiete sollen erschlossen werden. Dabei ist die Straße für die Bürger viel wichtiger", kritisiert Cornelia Eggers.

Auch Uwe Keller, Ortsvorsteher von Elstorf, sagt, oberste Priorität habe die Ortsumfahrung. Das Landesverkehrsministerium entgegnet auf Anfrage des Abendblatts, dass sich eine Interessenkollision nicht ergeben müsse: "Unser Ziel ist es, beide Planungen in Einklang zu bringen."

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.

---

LINKS ZUM ARTIKEL

---

[Landräte: Neue Pläne gegen Staus](#)

[Elstorf bekommt eine Umgehung](#)

[Anwohner an B 3 ärgern sich über Verkehr](#)